

Was heißt eigentlich Bio?

Das B im Landleben-ABC

SELM. Es gibt viele Themen rund um die Landwirtschaft – und auch viele Begriffe und Fachwörter. Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Selm, Bork, Cappenberg, erklärt sie in den kommenden Wochen in unserem Landleben-ABC. 26 Buchstaben im Alphabet machen 26 Wochen lang 26 erklärte Begriffe. Dazu gibt es jede Woche ein Gewinnspiel.

B wie Bio: Bio-Äpfel, Bio-Milch, Bio-Fleisch. Ein täglicher Anblick in unserem Supermarkt. Aber was heißt Bio eigentlich?

„Bio“ steht stellvertretend für Erzeugnisse und Produkte die in der biologischen Landwirtschaft entstehen und werden im Supermarkt durch ein entsprechendes EU-Bio Siegel gekennzeichnet.

Ein Bio-Landwirt verfolgt dabei bestimmte Prinzipien und Ideen. Von großer Bedeutung ist für den Bio-Landwirt ein natürlicher Kreislauf, sodass alle Vorgänge auf dem Bauernhof im Einklang mit der Natur und den Tieren passieren.

Nährstoffe im Boden

Ein Bauer bewirtschaftet in jedem Jahr seine Äcker. Für einen Bio-Landwirt ist es von Bedeutung, dass er dabei auf eine abwechslungsreiche Fruchtfolge mit Zwischenfrüchten achtet, die gut aufeinander abgestimmt sind, damit die Nährstoffe im Boden gleichmäßig genutzt werden.

Ein konventioneller Landwirt unterstützt den Boden im Laufe des Jahres zusätzlich mit künstlichem Dünger und benutzt zum Pflanzenschutz chemisch-synthetische Mittel, um beispielsweise Unkraut zu vernichten. In der

biologischen Landwirtschaft wird versucht, nur natürliche Produkte zu nutzen. So werden Mist und Gülle als Dünger genutzt und Unkraut wird mithilfe großer Hacken behandelt, wie man sie in klein aus dem Garten kennt.

Neben dem Ackerbau wird auch besonders Wert auf die Tierhaltung gelegt. Es wird darauf geachtet, dass das Futter für die Tiere von den eigenen Feldern und Wiesen stammt und nicht von außen hinzugekauft wird.

An der frischen Luft

Die Anzahl der Tiere wird wie auf einem konventionellen Hof durch die Größe der bewirtschafteten Acker- und Nutzfläche bestimmt. Jedoch wird zusätzlich darauf geachtet, dass sie besonders artgerecht gehalten werden. Auf einem Bio-Bauernhof werden sie oft auf Stroh gehalten, haben viel Kontakt zu ihren Artgenossen und oft die Möglichkeit, ihre Zeit auf Wiesen an der frischen Luft zu verbringen.

Viele Bio-Landwirte achten zusätzlich bei der Vermarktung ihrer Produkte darauf, dass sie in direkter Nähe zu ihrem Standort verkauft werden. Entweder auf Märkten oder in eigenen Hofläden.

Auch bei uns in der Umgebung findet ihr zahlreicher solcher Hofläden, in denen ihr Produkte direkt vom Landwirt kaufen könnt. Dort könnt ihr auch direkt nachfragen, wo zum Beispiel euer Apfel oder das Stück Fleisch herkommt.

*Katharina Kock
(KLJB Selm)*

1 Unser Quiz zu B wie Bio

- **Die erste Gewinnerin** ist Eva Hördemann. Sie hat die Fragen von letzter Woche richtig beantwortet.
- **Die Quiz-Frage** in dieser Woche: Woran erkenne ich Bio-Produkte im Supermarkt?
 - a) grüne Verpackung
 - b) Biosiegel auf den Produkten
 - c) man kann die Produkte gar nicht unterscheiden. Das Quiz richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahre.
- **Zu gewinnen** gibt es einen Tag auf dem Bauernhof mit Spiel und Spaß für Kinder und einer Planwagenfahrt. Der Hoftag soll im Mai 2017 stattfinden. Bis dahin kann jeder Wo-

che ein Kind gewinnen und dann im Mai auch noch einen Freund mitbringen.

- **Wer gewinnen will**, schickt die richtigen Antworten auf die Quizfrage per E-Mail bis Mittwoch, 12. Oktober, an kinder-auf-dem-bauernhof@web.de oder nutzt das Formular auf www.kljb-selm.de. Bitte Namen, Alter und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angeben.
- **Die Gewinner** werden dann in der kommenden Woche auf unserer Landleben- und auf der Homepage der Landjugend veröffentlicht.

www.kljb-selm.de





Siegel sind dazu da, dass man beispielsweise Bio-Tomaten von konventionell angebauten unterscheiden kann.

FOTO DPA